

---

**Stadt Adorf/Vogtl.**

**Sitzungsniederschrift**

**der öffentlichen Stadtratssitzung**

Sitzung am  
in Raum

20.06.2016  
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.03 - 20.50 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	19	0	0
Ortsvorsteher	3	1	0	2

anwesende  
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende  
Mitglieder

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den  
Seiten 1 - 11.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SR Sandro Röder

SR Stefan Wolf

Protokollantin Evelin Dahle

## Verlauf:

### **TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.03 Uhr die 16. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt Frau Taubert und Herrn Taubert vom Planungsbüro, den Stadtrat, die Vertreter der Ortschaften, die Mitarbeiter der Verwaltung, Frau Mädler und Herrn Hager als Vertreter der Medien und die Bürgerschaft.

### **TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 18 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

### **TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung**

Die ausgereichte Tagesordnung wird in der Form bestätigt.

### **TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden die Stadträte Röder und Wolf benannt.

### **TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 09.05.2016**

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 09.05.2016 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

### **Beschluss-Nr. 30/2016**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 09.05.2016.

Stimmabgabe:	19	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

Bevor Herr Bürgermeister Schmidt weiter in der Tagesordnung verfährt, spricht er Worte des Gedenkens über den kürzlich verstorbenen langjährigen Leubethaer Ortsvorsteher Peter Wolke. Er würdigt sein Engagement als langjährigen Ortsvorsteher über 16 Jahre hinweg. Für die Belange der Bürger seines Dorfes und für die Ortswehr hatte er sich stets aktiv eingesetzt. Herr Wolke hatte immer ein offenes Ohr für seine Bürger.

Peter Wolke war ein feiner Kerl, so der Bürgermeister. Die Stadt wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Nach einer Gedenkminute wird mit TOP 6) fortgefahren.

### **TOP 6.) Bürgerfragestunde**

Es werden keine Anfragen aus der Bürgerschaft gestellt.

## **TOP 7.) Vergabe von Bauleistungen nach VOB § 3 (1) Öffentliche Ausschreibung Sanierung der Schillerstraße / Am Röhrtich in 08626 Adorf/Vogtl.**

### **SR-BV-Nr. 29/2016 (Tischvorlage)**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert kurz zur Beschlussvorlage.

Aufgrund der neuen kommunalen Straßenrichtlinie des Landes Sachsen (RL KStB) konnten noch für dieses Jahr Fördermittel für diese Baumaßnahme beim LASuV beantragt werden, diese wurden genehmigt und müssen im Jahr 2016 noch verbaut werden. Der Zuwendungsbescheid für diese Maßnahme liegt bereits vor. Nach Vorliegen des Baugrundgutachtens von Bodenproben wurde entschieden, die gesamte Schillerstraße / Am Röhrtich grundhaft auszubauen.

Leider gibt es über diese Richtlinie keine Mittel für die Straßenbeleuchtung. Diese wurden über die Förderung „KLIMA 2014“ beantragt. In der 1. Sitzung des Technischen Ausschusses nach der Sommerpause wird das Los Straßenbeleuchtung entsprechend erfolgter Ausschreibung dann vergeben.

Der Bürgermeister informiert weiterhin, dass die gesamte Baumaßnahme, wenn es die Witterung zulässt, Ende November 2016 abgeschlossen sein soll.

Im Ausschreibungszeitraum gingen 4 Angebote bei der Stadt ein. Das wirtschaftlichste Angebot kam von der Firma Erd- und Tiefbau Ebersbach. Er hebt hervor, dass das Kostenangebot niedriger ausfiel als die Kostenberechnung.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Herrn Taubert vom Planungsbüro. Er erläutert kurz an der Leinwand die kommende Baumaßnahme.

Das größte Problem, so Herr Taubert, ist, dass es im Bereich der Schillerstraße viele Anwohner gibt. Es wird keine komplette Vollsperrung geben, dennoch werde man Kompromisse eingehen müssen. Man werde in zwei Bauabschnitten bauen. Der erste wird Am Röhrtich beginnen. Hier gibt es eine Behelfsumfahrung, die die Zufahrt im Neubaugebiet absichert. Der Baubeginn für diesen Abschnitt ist für die 27. KW vorgesehen und wird ca. in der 36./37. KW abgeschlossen. Danach erfolgt eine Teilabnahme.

Der zweite Bauabschnitt ist dann die gesamte Schillerstraße. Hier wird, je nach Wetterlage damit gerechnet, dass diese in KW 46/47 beendet ist.

Der Bürgermeister dankt Herrn Taubert für seine Ausführungen und merkt an, dass die Anlieger sicherlich mit Einschränkungen zu rechnen haben und bittet um deren Verständnis.

SR Burmeister fragt, wie die Parkregelung während der Bauphase aussehen wird? Wird es Behelfsparkplätze geben?

Der Bürgermeister informiert, dass mit dem oberen Pennymarkt vereinbart wurde, dass auch hier außerhalb der Geschäftszeiten die Anlieger ihre Fahrzeuge abstellen können. In einem Schreiben an alle Anlieger der Schillerstraße und des Röhrtiches wird vor Beginn der Baumaßnahme ausreichend informiert, dass diese, wenn möglich, ihre Fahrzeuge während dieser Zeit in der Garage, abstellen mögen.

SR Süßdorf möchte wissen, wie die Anlieger finanziell in die Baumaßnahme eingebunden sind? Der Bürgermeister erklärt, dass die Abrechnung nach der Straßenausbaubeitragsatzung erfolgt mit 40 % Anliegerbeteiligung an den Gesamtkosten.

SR Wolf fragt, ob es eine Zufahrtsmöglichkeit zur Mittelstraße (Queranbindung) geben wird? Der Bürgermeister bejaht dies. Hier wird die Einbahnstraße aufgehoben, allerdings werde darauf geachtet, dass nur ein Teil der Parkplätze wegfällt.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

**Beschluss-Nr. 31/2016 - SR-BV-Nr. 29/2016**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag Sanierung der Schillerstraße / Am Röhrtich in Adorf an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Erd- und Tiefbau GmbH Ebersbach 08606 Oelsnitz, Talsperrenstraße 4, mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 582.702,23 € zu vergeben.

Stimmabgabe:	19	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

**TOP 8.) Vergabe Herstellung Fundament, Liefern und Aufstellen von GFK-Schüttgutsilo für städtischen Bauhof nach VOL/A § 3 (1) Öffentliche Ausschreibung SR-BV-Nr. 28/2016 (Tischvorlage)**

Herr Bürgermeister Schmidt gibt kurze Erläuterung. Die Anschaffung eines Schüttgutsilos macht sich erforderlich, da in der Lagerhalle die Fahrzeuge abgestellt werden und die gemeinsame Lagerung von Fahrzeugen zusammen mit Auftausalz nicht vorteilhaft ist.

Stadtbaumeister Beine informiert, dass man sich entschieden habe, die Gesamtmaßnahme, das heißt, auch die Planung, die Herstellung des Fundamentes, das Liefern und Aufstellen des Schüttgutsilos auszuschreiben. Nach Fertigstellung können 108 t Auftausalz gelagert werden.

An dieser Ausschreibung beteiligten sich 7 Firmen. Die Submission fand am 14.06.2016 statt und die Prüfung ergab, dass das wirtschaftlichste Angebot die Firma Wintermantel GmbH aus Bräunlingen abgab. Der Gesamtumfang der Baumaßnahme beträgt 45.228,35 €, das heißt, dass eine Einsparung gegenüber den geplanten Haushaltsmitteln gab, diese waren mit 48.200,00 € veranschlagt.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

**Beschluss-Nr. 32/2016 - SR-BV-Nr. 28/2016**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag der Herstellung des Fundamentes, das Liefern und Aufstellen eines GFK-Schüttgutsilo für den städtischen Bauhof an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Wintermantel GmbH, Dögginger Straße 20c, in 78199 Bräunlingen, zu einer geprüften Angebotssumme von brutto 45.228,35 € zu vergeben.

Stimmabgabe:	19	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

SRin Bang informiert den Stadtrat über einen Hinweis der Kreisräte, wonach man prüfen sollte, inwieweit eine gemeinsame Ausschreibung für die Beschaffung von Auftausalz

erfolgen könnte. Stadtbaumeister Beine wird beauftragt, dies abzustimmen und eine Preisprüfung vorzunehmen.

### **TOP 9.) Einrichtung eines Bürgerbusses - SR-BV-Nr. 26/2016**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert über das Treffen in der vergangenen Woche mit Herrn Müller vom Verkehrsverbund Vogtland und 6 potentiellen Fahrern. Der Bürgermeister spricht die Bitte an den Stadtrat aus, weitere Fahrer für diesen Bürgerbus zu werben. Man benötige wenigstens 10 Fahrer, um bei einem eventuellen Ausfall eines Fahrers gleich Ersatz zu haben.

Der Bürgermeister erklärt weiterhin, dass die angefahrenen Linien eine Ergänzung des ÖPNV sind, mit Ausnahme des Krankenhauses. Es werden nur die Linien angefahren, die in den vergangenen Jahren nicht mehr bedient wurden. Die Aufgabe der Stadt sei es, mit Weitblick zu arbeiten, für die Bevölkerung zu sorgen. Junge Leute im Ort zu halten und es sollen weitere nach Adorf kommen und für die älteren Bürger wollen wir Hilfe anbieten. Hier sieht der Bürgermeister die Begegnungsstätte in der Schillerstraße als Anlaufstelle für die älteren Bürger als einen Baustein dafür, der auch den Unternehmen zugutekommt. So würden z.B. Busausfahrten angeboten. Darüber hinaus sind die ortsansässigen Taxiunternehmen informiert. Sicherlich wird es Bürger geben, die auch weiterhin ein Taxiunternehmen vorziehen. Preise für den Bürgerbus sind dem ÖPNV-Tarif gleich, Schüler können mit dem Schülerticket fahren.

Man sollte nicht die Händler und Unternehmer des Ortes außer Acht lassen. Auch deren Existenz hänge daran, dass die Bürger hier bleiben, dafür müssen wir als Stadt die Rahmenbedingungen schaffen.

Als erstes, so der Bürgermeister, stehe die Gründung des Vereins an. In diesem Verein werden der Verkehrsverbund Vogtland VVV, die Fahrer des Bürgerbusses und natürlich die Städte Bad Elster und Adorf Mitglied sein. Darüber hinaus suche man noch weitere Mitglieder für den Verein.

Die Aufwandsentschädigung für die Busfahrer habe der Verein aufzubringen. Diese wird über die Einnahmen aus den Tarifentgelten geregelt. Die Stadt wird sich mit maximal 5.000,00 € im Verein einbringen. Momentan seien noch ein paar rechtliche Dinge zu klären, so der Bürgermeister.

Hauptamtsleiterin Goßler stimmt dem Bürgermeister zu, dass für dieses Vorhaben noch weitere engagierte Leute benötigt werden. Nicht unbedingt nur Fahrer, sondern auch Leute, die z.B. die Schichtpläne erstellen oder bei Ausfall eines Busfahrers den Ersatz koordinieren. Auch für die Buchhaltung müsse man jemanden finden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich das Kulturwerk hier mit einbringen möchte.

### **SR Burmeister stellt zwei Fragen:**

- 1.) Wie wird die rechtliche Prüfung geregelt, ist der Verein gemeinnützig?
- 2.) Wie und wo werden die Organisatoren arbeiten können. Eventuell ein Büro in der Stadtverwaltung oder von zu Hause aus?

Zu 1.) **antwortet Hauptamtsleiterin Antje Goßler**, dass für den Verein keine Gemeinnützigkeit in Frage kommt. Dies sei aber kein Hindernis. Es handele sich trotzdem um einen rechtsfähigen Verein nach BGB.

Zu 2.) **erklärt der Bürgermeister**, dass die Organisation über den Verkehrsverbund geregelt werde. Einen Organisationstandort im Rathaus wird es nicht geben. Grundsätzliche Dinge erfolgen über den Verkehrsverbund und er könnte sich vorstellen, dass die Organisation auch von zu Hause aus erledigt werden kann.

**SR Glaß** meint, dass man am Inhalt der einzelnen Punkte der Beschlussempfehlung nicht festmachen könne, lediglich der Punkt 2 sei von Wichtigkeit und fragt, inwieweit die Linie nach Bergen vorgesehen ist und ob sich die Gemeinde daran finanziell beteiligt?

**Der Bürgermeister** erklärt, dass wegen der Route nach Gettengrün man über Bergen fahre, da dies die kürzere Strecke zurück - über Freiberg ist. Eine Beteiligung der Gemeinde Eichigt am Verein und den Kosten sei vorerst nicht beabsichtigt.

**Hauptamtsleiterin Goßler** merkt an, dass mit der Stadt Bad Elster vereinbart wurde, dass wenn sich das Vorhaben Bürgerbus etabliert habe, man bei der Ausweitung von Linien auch Nachbargemeinden ins Boot holen könne, die sich dann aber ebenfalls finanziell beteiligen.

**SRin Lamprecht** fragt nach dem Zeitfenster, ab wann mit dem Vorhaben begonnen wird?  
**Der Bürgermeister** teilt mit, dass der Bus bestellt ist und man am Termin Mitte Oktober festhalte.

**SRin Dobberkau** fragt nach den Folgekosten. **Der Bürgermeister** antwortet, eine laufende finanzielle Beteiligung der Stadt ist nicht geplant. Die Kosten für die Stadt sollen die 5.000,00 € Anschubfinanzierung nicht übersteigen.

**SRin Schäfer** fragt nach, ob es einen Vereinsbeitrag geben wird.

**Hauptamtsleiterin Goßler** erklärt, dass dies noch in der Vereinssatzung geregelt werden müsse. Die Busfahrer sollen Mitglied sein, zahlen keinesfalls aber einen Beitrag.

**Der Bürgermeister** fügt hinzu, dass man Erfahrungen aus anderen Gemeinden einholen wird.

**SRin Bang** verdeutlicht, dass die Einführung des Bürgerbusses eine große Bereicherung für eine Stadt ist. Vorrangig sieht sie, dass man untereinander kommunizieren müsse, um Probleme abzuwenden. Die Möglichkeit, dass Fahrer einen geringen Beitrag zahlen, sollte nicht außer Acht gelassen werden. Weitere Förderer für den Verein zu gewinnen, bewertet sie als positiv.

**SRin Bang** schlägt vor, die Buchführung wegen der Einnahmen/Ausgaben des Vereins über ein Steuerbüro durchführen zu lassen. Dies bittet sie, im Protokoll festzuhalten.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

### **Beschluss-Nr. 33/2016 - SR-BV-Nr. 26/2016**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt, dass die Stadt Adorf/Vogtl. Mitbegründer des noch zu gründenden Bürgerbusvereins wird. Folgende Eckpunkte sind zwischen Zweckverband ÖPNV Vogtland (ZV ÖPNV) und der Stadt Adorf/Vogtl. zu vereinbaren:

1. Die Stadt Adorf/Vogtl. kümmert sich aktiv um genügend ehrenamtliche Fahrer, damit aus dem Modell ein nachhaltiges Angebot wird.
2. Die Anschubfinanzierung für die Tätigkeiten im Bürgerbus-Verein wird gemeinschaftlich zwischen dem ZV ÖPNV und den beteiligten Städten (Adorf, Bad Elster, ...) getragen (zum Beispiel: 10/5/5 T€). Die Stadt Adorf/Vogtl. beteiligt sich mit maximal 5.000 €.
3. Die laufenden Kosten für das vom Bürgerbusverein zur Verfügung zu stellende Fahrpersonal werden, wenn notwendig, vom ZV ÖPNV ergänzt.
4. Die Fahrgeldeinnahmen für Fahrscheine innerorts verbleiben im Verein, was steuerlich noch zu prüfen ist. Ansonsten sind andere Regelungen nötig, damit die laufenden Kosten des Vereins gedeckt werden können.
5. Die Anschaffungs- und Unterhaltungskosten für das zur Verfügung gestellte Fahrzeug trägt das Verkehrsunternehmen (Plauener Omnibusbetrieb GmbH) entsprechend einer Vereinbarung zwischen Verkehrsunternehmen und ZV ÖPNV.
6. Die Städte Adorf/Vogtl. und Bad Elster werden Mitglied im Verein, genauso wie weitere Städte, die sich evtl. später beteiligen wollen.
7. Die Stadtverwaltung engagiert sich in der Vereinsarbeit, um die Ehrenamtlichen zu entlasten.
8. Die Verkehrsverbund Vogtland GmbH wird Mitglied im Verein.

Stimmabgabe:                      18    Ja-Stimmen  
     0    Nein-Stimmen  
     1    Enthaltung  
     0    Befangenheit

**TOP 10.) Elementarschadenversicherung - SR-BV-Nr. 30/2016**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert kurz zur Beschlussvorlage, die als Infovorlage dem Hauptausschuss in seiner Sitzung am 07.06.2016 zur Diskussion vorlag. Laut der Betrachtung der Preisentwicklung habe man sich entschieden, für die nächsten vier Jahre keine Elementarschadenversicherung für alle städtischen Grundstücke und Objekte abzuschließen. Der Jahresbeitrag würde insgesamt 11.240,98 € betragen. Die Mehrheit der Hauptausschussmitglieder tendierte dazu, diesen Betrag anzusparen, sodass er im Schadensfall zur Verfügung steht.

SRin Dobberkau erklärt, dass sie sich, entgegen ihrer Entscheidung in der Sitzung des Hauptausschusses am 07.06.2016, nunmehr für den Abschluss einer Elementarschadenversicherung entschieden habe, da in der Vergangenheit mehrfach Unwetterbilden vorkamen. In dieser Versicherung seien die Schulen und Sporthallen mit enthalten. Ihr erscheint das Risiko, gegen eine Versicherung zu stimmen, zu groß.



Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

**Beschluss-Nr. 35/2016 - SR-BV-Nr. 27/2016**

Der Stadtrat der Stadt Adorf beschließt den Abschluss eines Darlehensvertrages **laut Anlage** mit der Wohnungsgesellschaft Adorf mbH in Höhe von max. 200.000,00 € zur Zwischenfinanzierung eines Teils der Fördermittel der Umbaumaßnahme Hohe Str. 16 zu einem Zinssatz von 0,5%.

**Anlage:**

**Darlehensvertrag**

zwischen  
Stadt Adorf/Vogtl., Markt 1, 08626 Adorf – als Darlehensgeber  
und  
Wohnungsgesellschaft Adorf mbH, Schillerstr. 23, 08626 Adorf – als Darlehensnehmer

wird vereinbart, zum Zweck der Zwischenfinanzierung des Bauvorhabens:  
Umbauprojekt Hohe Str. 16  
einen Betrag von bis zu 200.000 € als Darlehen zur Verfügung zu stellen.

**Darlehensauszahlung**

Die Auszahlung des Darlehens erfolgt nach Beginn des Vorhabens entsprechend einzureichender Auszahlungsanträge, die schriftlich bei der Stadt Adorf/Vogtl. einzureichen sind. Die Auszahlung erfolgt nach Anordnung durch den Bürgermeister. Abruffristen, Bereitstellungsinsen oder Vorfälligkeitsentschädigungen werden nicht vereinbart.

**Verzinsung**

Der Zinssatz beträgt 0,5 % p.a. fest für die gesamte Dauer der Darlehensnahme. Die Zinszahlung erfolgt monatlich nachträglich jeweils zum Monatsersten.

**Rückzahlung**

Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt frühestens mit Eingang der Fördermittel von der SAB Dresden und **spätestens bis zum 31.12.2018**. Je nach Abrechnungsstand der Umbaumaßnahme kann die weitere Inanspruchnahme vereinbart werden, wenn die Verwendung für die Umbaumaßnahme sichergestellt ist. Sollte die Stadt Adorf/Vogtl. als Darlehensgeber die Mittel selbst benötigen, kann eine kürzere Inanspruchnahme vereinbart werden. In diesem Fall ist die Rückforderung des Darlehens anzumelden und der Gesellschaft Gelegenheit zu geben eine alternative Zwischenfinanzierung abzuschließen.

Adorf, den

Adorf, den

Unterschrift  
Darlehensnehmer

Unterschrift  
Darlehensgeber

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	2	Enthaltungen
	0	Befangenheit

## **TOP 12.) Informationen / Sonstiges**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

- über die Fertigstellung der Werbung für das Perlmuttermuseum an der Trafostation Ecke Elsteraue mit dem Bildnis einer Flussperlmuschel; Gestaltung durch Nico Roth und Finanzierung durch enviaM;
- über die Antragstellung zur Energieeffizienz; bewilligt wurden 2.000,00 € von enviaM; der Betrag wird für Umstellung weiterer Straßenbeleuchtungen auf LED verwendet;
- über die Auftragsvergabe zur Errichtung der Wegeanbindung über den Friedhof zum Alten Acker. Der Termin für den Beginn der Arbeiten ist noch offen, Kosten: 5.000,00 €. Es ist zu prüfen, ob die Asphaltierung des vorderen Teils des Friedhofsgässchens dieses Jahr noch haushaltstechnisch machbar ist.
- über die Erneuerung des Fallschutzes und das Einbringen von zertifizierten Holzhack-schnitzeln auf den Spielplätzen im Ort.
- Es wird geprüft, ob im OT Leubetha über die Finanzierung LEADER ein kleiner Spielplatz mit Sitzgruppe errichtet werden kann. Bis zur nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses, nach der Sommerpause, wird ein Vorentwurf erarbeitet und den Mitgliedern zur Diskussion vorgelegt.
- Das Ergebnis der überörtlichen Prüfung liegt der Stadt vor und ist aus Sicht des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes abgeschlossen.
- Der Bürgermeister hat eine Eilentscheidung zur Sanierung des Turmes in Remtengrün getroffen, da sich weitere Arbeiten notwendig machen. An einigen Stufen sind vermehrt Schadstellen aufgetreten. Zudem müssen Holzwangen ausgetauscht werden, da diese durchgefault sind. Kosten hierfür ca. 5.000,00 €. Der Auftrag wurde ausgelöst. Der Bürgermeister schlägt vor, nach Beendigung der Reparaturarbeiten, die Kasse so umzubauen, dass sie künftig mit 2,00 € pro Aufgang bestückt werden kann.
- Der Bürgermeister fragt, ob allen der neue Stadtführer zugegangen ist. Die SR Jäger in Jugelsburg und SR Süßdorf im Muckenmühlenweg in Freiberg verneinen dies. Ebenso SRin Walda in der Lessingstraße hat noch keinen erhalten. Des Weiteren entschuldigt sich der Bürgermeister beim Feuerwehrverein, da dieser im neuen Stadtführer versehentlich nicht mit aufgeführt ist.  
SR Geipel erklärt, dass dieser Stadtführer ansonsten sehr gut geworden ist und wird den Feuerwehrverein über die Entschuldigung des Bürgermeisters informieren. SR Geipel erwähnt, dass nicht alle Unternehmen im Ort über eine Eintragung in diesen Stadtführer informiert wurden. Dem widerspricht der Bürgermeister. Es ginge an alle Unternehmen ein Schreiben mit dem Hinweis, sich im Stadtführer eintragen lassen zu

können. Eine entsprechende Zuarbeit wurde durch die Verwaltung erarbeitet und dem Vogtlandanzeiger weitergeleitet.

- Weiterhin informiert der Bürgermeister über das Großprojekt FFW mit den Städten Krasna (Cz), Bad Elster und Adorf. Dieses wurde genehmigt und jetzt käme jede Menge Verwaltungsarbeit auf die Kommunen und auf die Kameraden zu. Vorrangig auf die Stadt Krasna. Geplant sind neben den Fahrzeugbeschaffungen größere Aktivitäten zwischen den Feuerwehren, wie Übungen, Schulungsdienste, Sprachkurse etc.).
- Der Bürgermeister erklärt dass weitere Förderanträge eingereicht wurden, worüber er aber derzeit noch nicht informieren darf, nur so viel, es gibt sehr positive Tendenzen.

SRin Walda war an der Veranstaltung „Demografiewerkstatt“ am 09.06.2016 anwesend und fragt nach den nächsten Schritten im Herbst?

Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Stadt Adorf das Kommunalprofil erarbeitet wurde und am Freitag, der Tag vor dem Stadtfest, in einer offenen Veranstaltung vorgestellt werden soll. Dies betrifft den Bereich Touristik, Leben und Wohnen in Adorf etc. Zuvor wird im August ebenfalls in einer offenen Veranstaltung um Ideen gebeten. SRin Walda schlägt vor, im Stadtboten die Bevölkerung über das vorläufige Kommunalprofil zu informieren.

SR Puggel informiert über die Beendigung der Arbeiten an der Flutlichtanlage am Sportplatz. Restarbeiten werden bis zum 02.07.2016 noch erledigt. Die Kosten beliefen sich auf 25.000,00 €, die Eigenmittel sind zu einem großen Teil durch das Erradeln zum Stadtfest 2015 errungen worden. Die Mitglieder des VFC haben entsprechende Eigenleistungen erbracht.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass auch in diesem Jahr wieder zum Stadtfest der enivaM-Truck anwesend ist.

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 20.50 Uhr

Bürgermeister Rico Schmidt ..... SR Sandro Röder .....

Protokollantin Evelin Dahle ..... SR Stefan Wolf .....